

SPORT

Dienstag, 5. September 2023 | Bote der Urschweiz 15

Keine Punkte für die Schwyzer Frauen

Gegen den FC Wädenswil hatten die Schwyzerinnen das Nachsehen. Sie verloren auf dem Gerbihof 0:1.

Melanie Heinzer

Am Sonntagnachmittag trafen die Frauen des SC Schwyz in Ibach (Gerbihof) auf den FC Wädenswil. Mit viel Kampfgeist bestritten die Schwyzer Frauen das Spiel, gewannen aber am Ende keine Punkte.

Kurz nach Anpfiff der Partie betrieben die Schwyzerinnen starkes Pressing und setzten das Gästeteam unter Druck. Durch viel Ballbesitz wurden die ersten zwanzig Minuten vom Heimteam kontrolliert und gute Torchancen herausgespielt, die leider nicht verwertet werden konnten. Die Wädenswilerinnen unterbrachen diesen guten Lauf der Schwyzerinnen, indem sie gutes Pressing und gekonnte Balleroberungen in der eigenen Platzhälfte ausübten. So kam es, dass der FC Wädenswil in der 22. Minute den Ball über die Linie brachte, und es stand 0:1 für den Gast. Nach diesem Rückschlag fehlte es den Schwyzer Frauen an Selbstvertrauen und Überzeugung.

Trotz Willen und Kampfgeist keine Tore

Nach einer motivierenden Ansprache der Trainer in der Pause waren die Hauptörtlerinnen überzeugt, das Spiel noch wenden zu können. Jedoch gelang die Aufholjagd nicht so wie gewünscht. Die Spielerinnen des SC Schwyz schienen immer einen Schritt zu spät zu sein, was sie mit mehr Laufbereit-



Abschlussversuch von Fabiola Scheiber.

Bild: Andy Scherrer

schaft wettzumachen versuchen. Aufgrund dessen wurden viele Wechsel vorgenommen, um wieder frische Power in das Spiel zu bringen.

Kurz vor Schluss wurde das System der Schwyzerinnen umgestellt, um noch mehr Druck in der Offensive ausüben zu können. In der 85. Minute spiel-

ten die Hauptörtlerinnen noch eine vielversprechende Torchance heraus: Durch einen Zweikampf konnte der Ball erobert und mit einem präzisen Ball in die Tiefe gespielt werden, dort schoss man mit der verbleibenden Energie auf das Tor, aber der Schuss wurde von der Torhüterin gehalten. Mit

viel Kampfgeist und Laufbereitschaft versuchten die Schwyzerinnen, das Spiel noch zu drehen, aber sie mussten sich am Ende mit der Niederlage abfinden.

Mit dieser Niederlage bleiben die Schwyzerinnen in der 1. Liga auf ihren vier Punkten sitzen. Nach drei Spielen belegen

sie aber immer noch den guten siebten Rang.

SC Schwyz - FC Wädenswil 0:1 (0:1)
Gerbihof Ibach. – **Tore:** 22. Romana Trajkovska 0:1. – **SC Schwyz:** Gehrig, Heinzer M., Thalmann, Rohrbacher, Ulrich, Scheiber, Schuler (30. Truttmann), Heinzer N., Toggenburger (30. Romer), Iten (45. Winet), Berbatovci (45. Minder). – **Verwarnungen:** 88. Rohrbacher (Foul).

Goldau II punktet gegen Stans

Mit einem leidenschaftlichen Auftritt holten die Goldauer Reserven zu Hause einen 0:2-Rückstand auf.

Damian Bürgli

Zu Gast war am Samstag der FC Stans, welcher als wohl spielstärkste Mannschaft der Gruppe einzustufen ist und den Aufstieg in die 2. Liga anstrebt. Ihre spielerische Klasse liessen die Hauptörtler aus dem Kanton Nidwalden in der 14. Minute aufblitzen. Nach einer schönen Kombination über links kam der Ball zur Mitte, wurde abgelenkt, und Howald musste die Kugel am zweiten Pfosten nur noch über die Linie drücken.

Nur drei Minuten später wurde der Torschütze zum Assistentgeber: Freistoss von Howald, Kopfball Lippold, 0:2 für den FC Stans. Eine kalte Dusche für die Goldauer, welche während der ganzen ersten Halbzeit gut mithielten. Zwei Abschlüsse von Lafferma und Pajic blieben dabei ohne Erfolg.

Bank bringt die Wende

Ein Freistoss von Metaj kurz nach Wiederanpfiff galt als erstes Zeichen für die kommenden

Goldauer Offensivbemühungen. Nach 60 Minuten hatten die Goldauer auch eine kleine Portion Glück auf ihrer Seite: Eine Intervention im Strafraum tatierte der Unparteiische nicht als regelwidrig, und der Elfmeterpfiff zugunsten der Stanser blieb aus. Gleich im Gegenzug setzte man sich mehrmals durch, bevor Reci auf den eingewechselten Ulli ablegte, dieser zog unwiderstehlich in die Mitte und vollendete zum Anschlusstreffer.

Nach einem klaren Handspiel im Strafraum nach knapp 70 Minuten hatte man die grosse Chance auf den Ausgleich. Der starke Zumstein im Tor der Gäste behielt aber gegen Memeti die Nerven und parierte. In der 83. Minute war es erneut Ulli, welcher sich durchsetzte und von seinem Gegenspieler im Strafraum nur noch mit einem Foul gestoppt werden konnte. Zumstein ahnte erneut die Ecke, der Elfmeter des jungen Goldauer Spielers Morina war aber zu platziert getreten, es folgte das 2:2. So teilte man sich mit einem 2:2-Unentschieden

die Punkte, alles in allem ein gerechtes Resultat.

Das Unentschieden gegen ein Team, welches um den Aufstieg mitspielen dürfte, ist für die Goldauer gleichbedeutend mit einem sehr positiven Resultat. Nun warten aber schon die nächsten Aufgaben auf die Reserven des SCG. Am kommenden Sonntag auswärts gegen den Engelberger SC wird es zu einem komplett anderen Spiel kommen als gegen Stans. Die Goldauer haben aber bewiesen, dass sie, wenn sie als eine Einheit auftreten, gegen jeden Gegner der Liga punkten können.

SC Goldau II - FC Stans 2:2 (0:2)
Sportplatz Tierpark, Goldau. – Hauptspielfeld. – 120 Zuschauer. – **Tore:** 14. Howald 0:1. 17. Lippold 0:2. 61. Ulli 1:2. 83. Morina (Penalty) 2:2. – **SC Goldau:** D. Bürgli; S. Zeka (C), T. Casanova, A. Mathis, E. Etemi; S. Lafferma; F. Mrijaj; B. Yilmaz, P. von Rickenbach; M. Pajic; J. Reci (M. Betschart, E. Metaj, G. Domgijoni, Z. Memeti, T. Ulli, A. Morina, T. Zumbühl). – **FC Stans:** Zumstein; Zaugg, Christen; Lippold; Furger; Baumgartner; Zelger; Foster; Howald; Stalder; Müller. – **Verwarnungen:** 46. Moser, 54. P. von Rickenbach, 56. F. Mrijaj, 82. S. Howald, 82. Lütte, 89. S. Zeka.

Muotathaler liefern ab

In der 4. Liga läuft es den Thalern. In Zug gewannen sie mit 9:0.

Hansueli Bürgler

Dass die Muotathaler in diesem Spiel gleich 9:0 gewinnen würden, hätte wohl vor dem Match niemand geglaubt. Aber sie überzeugten auf dem Kunstrasen tatsächlich und liessen den Zugern nicht den Hauch einer Chance.

Es dauerte acht Minuten, bis der FCM zum ersten Mal jubeln konnte. Cyrill Schelbert wurde von Stefan Schelbert sehr gut angespielt, und er verwandelte dann mühelos zum 0:1. Die Muotathaler bestimmten nun das Spiel weiter, vermochten aber einige Chancen nicht auszuwerten. In der 26. Minute zeigte Nick Bürgler, dass er auch mit Weitsicht ein Tor erzielen kann. Aus 17 Metern schoss er überlegt und verzögert in die rechte untere Ecke, und es stand 0:2 für die dominierenden Muotathaler. In der 38. Minute war es wieder Nick Bürgler, welcher allein vor dem gegnerischen Goalie zu stehen kam und aus zehn Metern einen Vollhammer zum 0:3 abschloss.

Der Torreigen war aber vor der Pause noch nicht vorbei. Adi



Adi Betschart (grünes Dress, links) setzte sich im Flügel einige Male durch. Bild: Archiv, A. Scherrer

Betschart spielt in der neuen Saison vorne auf der rechten Seite und kann hier seine enorme Schnelligkeit ausspielen und seine Mitspieler bedienen. So geschah es auch in der 41. Minute, er überlief einen Gegner auf dem rechten Flügel, passte in die Mitte, und Stefan Schelbert schob zum 0:4-Pausenresultat ein.

Nach dem Pausentee ging es gleich Schlag auf Schlag weiter. Der eingewechselte Silvan Schelbert erhöhte nach 30 Sekunden zum 0:5. Die Muotathaler griffen in der Folge weiter erfolgreich an. Adi

Schnüriger lief als Zweite ein

Laufsport Am Switzerland Marathon light in Sarnen holten sich über 21,1 Kilometer die Zürcherin Fabienne Schlumpf in 1:14:52 Stunden und ihr Kantonskollege David Keller in 1:10:31 Stunden die Siege. Als beste Schwyzer überzeugten Doris Koller, Buttikon, Platz 23, und Daniel Hegner ebenfalls aus Buttikon auf Platz 30. Und über 10 Kilometer gingen die Bernerin Elena Eichenberger in 35:25,1 Minuten und der Deutsche Jonas Weschle in 33:07,1 Minuten als Schnellste hervor.

Hervorragende Zweite wurde Samira Schnüriger aus Einsiedeln. Die Läuferin aus dem Klosterdorf büsste eine knappe Minute auf die Siegerin ein. Sie zeigte sich aber enttäuscht: «Es lief mir von Beginn an nicht gut. Die Strecke in Sarnen liegt mir überhaupt nicht, da sie mit vielen Wellen sehr unrhythmisch ist.» Bei den Herren schaffte es kein Schwyzer in die Top 100.

Dario Cologna hervorragender Zweiter

Zum zweiten Mal am Switzerland Marathon light startete Dario Cologna in seiner neuen Sparte. Der zurückgetretene Vierfach-Olympiasieger im Langlauf lief vor einem Jahr auf Rang 28, heuer war es Rang 2. Die Zeitdifferenz ist frappant: 1:10:39 gegenüber 1:20:43 Stunden vor einem Jahr. «Mein Motor ist noch immer gut, aber inzwischen spielen auch die Beine mit», sagte Cologna.

Letztes Jahr hatte er mit Problemen an den Adduktoren zu kämpfen. Deshalb wurde es damals auch nichts mit dem Marathon-Debüt in London. Mittlerweile habe sich sein Körper aber besser auf die neue Belastung eingestellt. (busch/greb)

FC Zug 9:0 - FC Muotathal 0:9 (0:4)
50 Zuschauer, Herti Zug. – **Tore:** 8. Cyrill Schelbert (0:1), 26. Nick Bürgler (0:2), 38. Nick Bürgler (0:3), 41. Stefan Schelbert (0:4), 46. Silvan Schelbert (0:5), 58. Cyrill Schelbert (0:6), 61. Noah Föhn (0:7), 69. Albanit Zekaj (0:8), 77. Finn Heinzer (0:9). **FC Muotathal:** Andreas Betschart; Marc Hediger, Sergio Gwerder (64. Finn Heinzer), Eila Bürgler, Fabian Annen (46. Albanit Zekaj), Nick Bürgler (46. Noah Föhn), Marco Betschart, Adi Betschart (64. Patrick Heinzer), Cyrill Schelbert (64. Maurice Suter), Stefan Schelbert (59. Fabian Hediger), Patrick Heinzer (46. Silvan Schelbert).